

Naturschutz an der Ruhr in Essen

Im Bereich der Stadt Essen gibt es an der Ruhr vier Naturschutzgebiete.

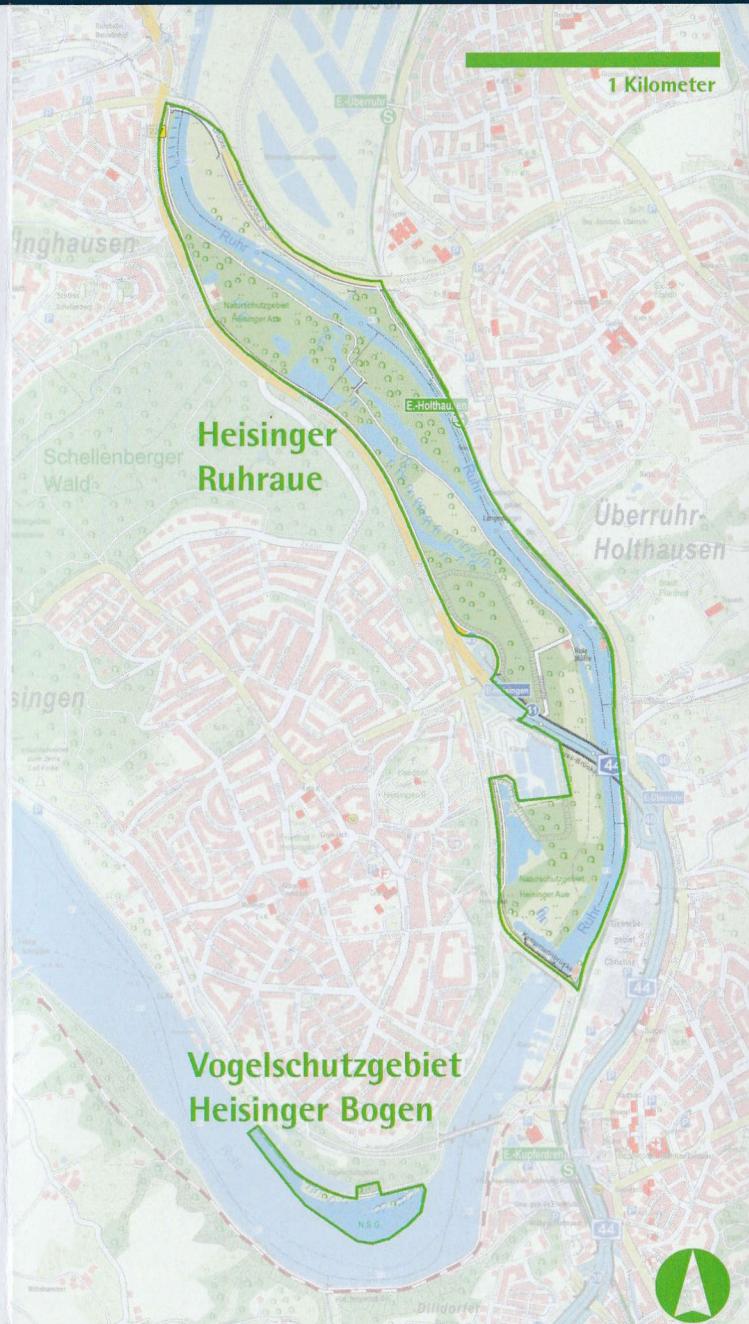
Das größte Essener Naturschutzgebiet ist mit circa 150 Hektar Fläche das Natura-2000-Gebiet **Heisinger Ruhraue**, das sich beidseits der Ruhr zwischen der Konrad-Adenauer-Brücke im Norden bis zur Kampmannbrücke im Süden erstreckt. Hier kommen ungefähr 80 Vogelarten vor, die die Auenlandschaft als Brutgebiet, Winterrastgebiet oder für die Nahrungssuche nutzen. Ferner befinden sich in der Flussaue zahlreiche gefährdete Biotope, wie Auwald, Glatthaferwiesen, Feuchtwiesen, Stillgewässer und Röhrichte, die Lebensraum für viele, zum Teil landesweit gefährdete Tierarten bieten. Zum Schutzgebiet gehört auch ein Altarm der Ruhr, der von zwei Brücken überspannt wird.

Am Baldeneysee liegt am Heisinger Ufer das **Vogelschutzgebiet Heisinger Bogen** und einige Kilometer flussabwärts befindet sich linksseitig das Naturschutzgebiet **Ruhrufertreifen am Golfplatz Oefte** mit einigen vorgelagerten Inseln. An der Grenze zur Stadt Mülheim an der Ruhr wiederum liegt die **Untere Kettwiger Ruhraue**, welche auch einen wiederhergestellten Altarm der Ruhr beinhaltet.

In diesen Gebieten leben und brüten ebenfalls seltene Wasservögel wie zum Beispiel Krickente, Zwergtaucher, Haubentaucher und Eisvogel.

Für alle diese Gebiete gelten Regeln zum Schutz der Natur, die auch Bootswandernde an der Ruhr betreffen.

Heisinger Ruhraue und Vogelschutzgebiet Heisinger Bogen



Regeln für Bootswandernde in den Essener Naturschutzgebieten

- Wildlebende Tiere dürfen nicht gestört oder gefüttert werden.
- Wildwachsende Pflanzen dürfen nicht gepflückt oder beschädigt werden.
- Das Befahren der Ruhr-Altarme ist nicht gestattet.
- Die Flächen außerhalb der Wege dürfen nicht betreten werden.
- Das Anlegen und Verankern von Booten – auch Kanus – ist nur an rechtmäßig errichteten Landungs- oder Bootsstegen erlaubt.

In der **Heisinger Ruhraue** gibt es nur linksseitig rechtmäßige vereinseigene Bootsstege. Am rechten Ufer darf auf ganzer Länge weder angelegt noch dürfen dort Boote zu Wasser gelassen werden. Dies gilt auch für die Slipanlage an der Roten Mühle.

- Auch Inseln und Kiesbänke dürfen nicht betreten werden. Sie sind potentielle Bruthabitate für seltene Vogelarten wie den Flußregenpfeifer, daher bitte ausreichend Abstand halten.
- Offenes Feuer und Grillen ist in allen Schutzgebieten verboten.

Bitte helfen Sie mit,
die Natur zu schützen
und beachten Sie
diese Regeln!

Geschützter Altarm
Durchfahrt für Wasserfahrzeuge einschließlich
Kanus verboten!

STADT
ESSEN



Untere Kettwiger Ruhräue und Ruhrufestreifen am Golfplatz Oefte



Untere Kettwiger Ruhräue

Auch jenseits der Naturschutzgebiete gelten in vielen Bereichen Schutzvorschriften, zum Beispiel in den Landschaftsschutzgebieten und den geschützten Landschaftsbestandteilen entlang der Ruhr.

Informationen zu den übrigen Schutzgebieten sowie den dort geltenden Vorschriften bietet der Landschaftsplan auf der Homepage der Stadt Essen www.esSEN.de.

Ansprechpartnerin bei der Stadt Essen

Frau Dr. Brökeland
Untere Naturschutzbehörde
unb@umweltamt.esSEN.de



Ruhrufestreifen am Golfplatz Oefte

Herausgeberin

Impressum

Stadt Essen,
Untere Naturschutzbehörde
W. Brökeland,

Foto Titelseite

Titelseite

Karten

Kartengrundlage: Amt für
Geoinformation, Vermessung
und Kataster

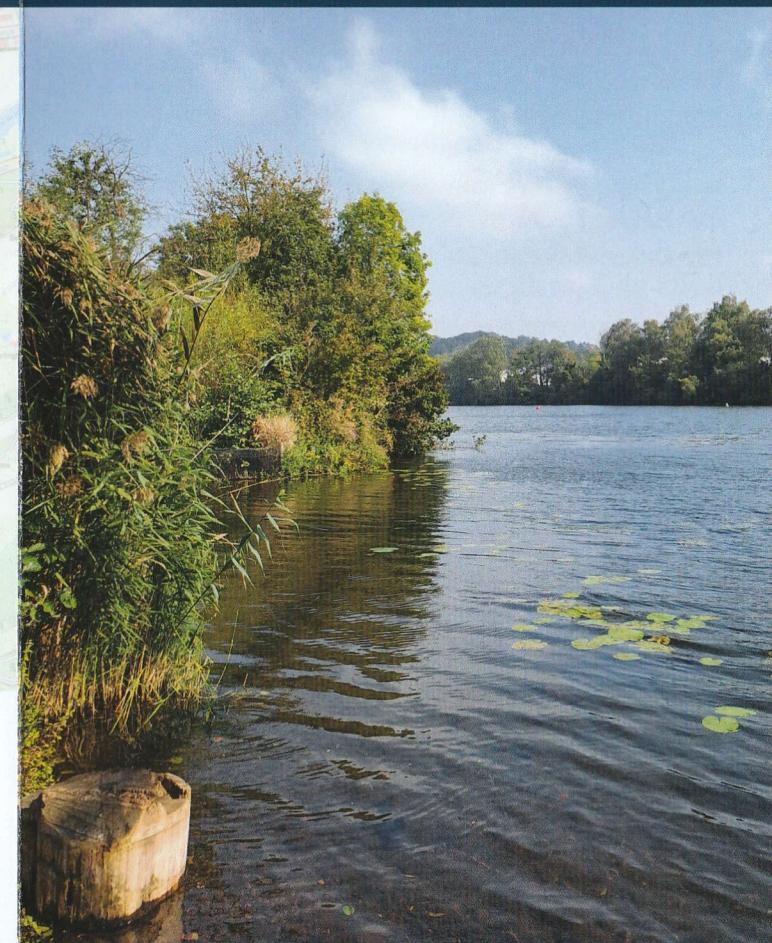
Bearbeitung: Untere Natur-
schutzbehörde

Satz Presse- und Kommunikationsamt

Druck Interner Service und
Personalverwaltung

Stand Juni 2025

Naturschutzgebiete an der Ruhr in Essen



Information für Bootswandernde

STADT
ESSEN